

Realprogymnasium in Schwelm

(Progymnasium und Realschule).



Bericht

über das

Schuljahr 1896 — 97

und Einladung zu der am 23. März vormittags 10 Uhr beginnenden

dreihundertjährigen Jubelfeier der Anstalt.

Hierbei eine Beilage:


„Geschichte der lateinischen Schule in Schwelm von 1597—1897“

von

Dr. Wilhelm Tobien,

Direktor.

1897. Progr. Nr. 387.



Schwelm, 1897.

Druck von M. Scherz.

Schulnachrichten.



I. Unterrichtsordnung der Anstalt.

1. Uebersicht über die Lehrgegenstände und die jedem derselben zugewiesene wöchentliche Stundenzahl.*)

	Sekunda B			Tertia A		Tertia B			Quarta		Quinta		Sexta		Im ganzen
	Real- gymn.	Gymn. mit Griech.	Gymn. ohne Griech.	Gymn. mit Griech.	Gymn. ohne Griech.	Gymn. mit Griech.	Gymn. ohne Griech.	Real- schule	Gymn.	Real- schule	Gymn.	Real- schule	Gymn.	Real- schule	
Evangel. Religions- lehre	2 =	2 =	2	2 =	2 =	2 =	2 =	2	2 =	2	2 =	2	3 =	3	11
Rathol. Religions- lehre	2 =	2 =	2	2 =	2 =	2 =	2 =	2	2 =	2	2 =	2	2 =	2	
Deutsch u. Geschichts- erzählungen . . .	3 =	3 =	3	2 =	2 =	2 =	2 =	5	3	5	3	5	4 =	4	32
Lateinisch	3	7 =	7	7 =	7 =	7 =	7	—	7	—	8	—	8	—	
Griechisch	—	6	—	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	18
Französisch	¹ 3 =	3 =	3	3 =	3	3 =	3	5	4	6	—	6	—	6	37
Englisch	4 =	—	4	—	4	—	4	¹ 4 =	—	—	—	—	—	—	
Geschichte	2 =	2 =	2	2 =	2	2 =	2 =	2	2 =	2	—	—	—	—	9
Geographie	1 =	1 =	1	1 =	1	1 =	1 =	1	2 =	2	2 =	2	2 =	2	10
Mathematik	5	4	5	3	5	3	5 =	5	2 =	2	—	—	—	—	
Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	—	2 =	2	4 =	4	4 =	4	10
Physik	2 =	2 =	2	2 =	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Naturgeschichte . .	2	—	—	—	—	2 =	2 =	2	2 =	2	2 =	2	2 =	2	10
Zeichnen	2	—	—	2 =	2	2 =	2 =	2	2 =	2	2 =	2	—	—	14
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 =	2 =	2	2 =	2	4
Singen	1 =	1 =	1	1 =	1 =	1 =	1 =	1 =	1 =	1 =	2 =	2 =	2 =	2 =	4
Turnen	1 =	1 =	1	1 =	1 =	1 =	1 =	1 =	1 =	1 =	1 =	1 =	1 =	1 =	
	3 =	3 =	3	3 =	3	3 =	3 =	3	3 =	3	3 =	3	3 =	3	9

*) Im Winterhalbjahr traten mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums einige Änderungen ein, wie aus dem Lehrplan des Winterhalbjahrs weiter unten zu ersehen ist.

Das Zeichen = bedeutet Combination.

2. Übersicht des durchgenommenen Lehrstoffes.

Die Lehrstoffe sind nach den amtlichen Verordnungen festgesetzt.

In der **Gymnasial-Sekunda** mit griechischem Unterricht waren für die Lektüre folgende Stücke gewählt: 1. Deutsch: Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, die Jungfrau von Orleans. 2. Lateinisch: Cicero, de imp. Cn. Pomp.; Cicero, die erste und die dritte Rede gegen Catilina; Livius, XXI.; Vergil, Aeneide II. 3. Griechisch: Xenophon, Anabasis III. und IV.; Xenophon, Hellen. I. und II.; Homer, Odyssee I. und II. 4. Französisch: Erckmann-Chatrion, histoire d'un conserit de 1813.

Gymnasial-Sekunda mit englischem Ersatz-Unterricht: Dasselbe im Deutschen, Französischen und Lateinischen; im Englischen: Dickens, Sketches.

Realgymnasial-Sekunda: Dasselbe im Deutschen, Französischen und Englischen, — im Lateinischen Auswahl aus Cäsar und Ovid.

Die Themata der deutschen Aufsätze für alle drei Abteilungen der Sekunda waren folgende: 1. Schillers Gedichte: Klage der Ceres und Cassandra. 2. Erlebnisse der Bewohner von Schwelm und der Umgegend zur Zeit des siebenjährigen Krieges (nach Akten des Stadtarchivs). 3. Tells Auftreten im ersten Akt des Schillerschen Dramas. 4. Welche Länder wurden von dem großen Kurfürsten und seinen Nachfolgern bis 1815 erworben? 5. Der vierte Gesang von Göthes Hermann und Dorothea. 6. „Wohlthätig ist des Feuers Macht“. (Klassenaufsatz.) 7. „Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallne Krone, die es erbaulich weiter klingt“. 8. Wie entstand aus dem heiligen römischen Reich das deutsche Reich? (Prüfungs-Arbeit.)

Turnunterricht und Bewegungsspiele, Baden, Schwimmen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 181, im Winter 177 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom ganzen Turnunterricht	von einzelnen Übungen
1) auf Grund eines ärztlichen Attestes	im Sommer 14, im Winter 16	im Sommer 4, im Winter 4
2) aus anderen Gründen (wegen weiter Entfernung des Wohnorts der Eltern u.)	„ „ 28, „ „ 34	„ „ „ „ —
zusammen	im Sommer 42, im Winter 50	im Sommer 4, im Winter 4
also von der Gesamtzahl der Schüler .	im S. 24%, im W. 28%	im S. 2 ¹ / ₃ %, im W. 2 ¹ / ₃ %

Es bestanden 3 Turnabteilungen; zu der kleinsten derselben gehörten im Winter 31, zu der größten 62 Schüler. Die sämtlichen 9 Wochenstunden erteilte der für den Turnunterricht an höheren Schulen geprüfte Elementarlehrer Herr Poth.

Die im Jahre 1894/95 erbaute schöne, geräumige und mit allen erforderlichen Einrichtungen versehene Turnhalle steht allen Turnschülern der Stadt zur Verfügung, der Spielplatz bei der Schule nur unsern Schülern. Da dieser Platz durch den Bau der Turnhalle und den Neubau für das Schulgebäude eine wesentliche Einschränkung erlitten hat, so haben die städtischen Behörden ein unmittelbar an den Spielplatz grenzendes Gartengrundstück zur Vergrößerung desselben angekauft.

Bewegungsspiele sind von dem Turnlehrer je nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Zeit geübt worden. Eine weitere Ausdehnung dieser Spiele wurde dadurch ermöglicht, daß Herr Adolf Nüggeberg, Mitglied des Kuratoriums, auf seine Kosten einen nicht weit von der Stadt gelegenen geeigneten Platz für längere Zeit mietete und einrichten ließ. Bei den dort unternommenen Bewegungsspielen wurde Herr Poth durch den Oberlehrer Herrn Dr. Hällingk unterstützt.

Schon im Jahre 1893 wurde von Herrn Poth ein aus Schülern unserer Anstalt bestehendes Trommler- und Pfeiferkorps ins Leben gerufen. Durch freiwillige Beiträge, wozu eine Summe von 15 Mk. aus dem Dispositionsfonds des Direktors kam, wurde die Anschaffung von 2 Trommeln und 6 Flöten ermöglicht. Im Jahre 1896 wurden sodann auf Veranlassung des Turnlehrers freiwillige Beiträge für die Anschaffung von 6 Blasinstrumenten von folgenden Herren gezeichnet: Theodor Bouchsein, Wilhelm Sternenberg, August Sternenberg, Friedrich Denninghoff, Heinrich Kathagen, Max Klein, Paul Scherz, Rechtsanwalt Geilen, Eduard Büttmann, Karl Wellershaus, Wilhelm Falkenroth, Wilhelm Bouchsein, Gustav Büsche, Friedrich Levering, G. Karhausen, Eichhorn, Billings, Neuschäfer, Friedrich Braselmann, Dr. Möller, Friedrich Borwerk, Gustav Dief. Die Sammlung ergab die Summe von 300 Mark. Nachdem davon für 3 Trompeten, 3 Cornets und einen Tambourmajorstock 188 Mk. 30 Pfg. verausgabt waren, ist der Rest von 111 Mark 70 Pfg. von Herrn Poth für die Schülerkapelle der Anstalt bei der hiesigen städtischen Sparkasse niedergelegt worden. Der Direktor bestätigt auf Wunsch des Herrn Poth hiermit die Richtigkeit der von diesem geführten Rechnung und spricht den Dank der Schule für diese Gaben aus.

Zum Baden und Schwimmen bietet sich unseren Schülern gute Gelegenheit in der Bade-Anstalt der benachbarten Stadt Barmen. Sowohl für die Benutzung dieser Anstalt als auch für die Eisenbahnfahrt sind den Schülern unserer Anstalt sehr billige Bedingungen gestellt.

Nach einer Umfrage in den einzelnen Klassen finden sich unter den gegenwärtig (1. Februar 1897) die Schule besuchenden 174 Schülern 28 Freischwimmer, also 16%. Von diesen haben 21 erst im Schuljahr 1896/97 das Schwimmen erlernt.

Für das Schlittschuhlaufen finden die Schüler in der Nähe der Stadt vielfache günstige und, was besonders hervorzuheben ist, meist gefahrlose Gelegenheit auf Hammerteichen, überschwemmten Wiesenflächen etc.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Evangelische Religion: Die Bibel. Evangelisches Gesangbuch für Rheinland und Westfalen (Dortmund, Grünewell). Luthers kl. Katechismus. Zahn, Biblische Historien (Siebe, 79. Aufl. VI—II). Noack, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht (II).

Katholische Religion: Dubelmann, Leitfaden für den kathol. Religionsunterricht (IV—II). Kathol. Diözesan-Katechismus für das Bistum Paderborn (VI, V).

Deutsch: Regeln und Wörterverzeichnis etc. (Berlin, Weidmann). Hopf und Paulsief, Lesebuch (VI—III A). Homers Odyssee, übersetzt von Boß (III). Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, die Jungfrau von Orleans (II).

Geschichte: Andrá, Grundriß der Weltgeschichte (IV—II).

Geographie: Der kleine Atlas von Debes (VI, V). Debes, Schulatlas für die Oberklassen (IV—II). Kirchhoff, Erdkunde für Schulen (VI—II).

Lateinisch: Schulz, kleine Sprachlehre (VI—II). Schulz-Weisweiler, latein. Übungsbuch (VI—IV). Schulz-Weisweiler, Aufgabensammlung (IV—II). Nepos (IV). Cäsar, bell. gall. (III). Ovid (III A). Cicero, Reden gegen Catilina und pro imp. Cn. Pomp. (II). Livius. Vergil, Aeneide.

Griechisch: Koch, Grammatik (III, II). Wesener, Übungsbuch (III). Senffert-Bamberg, Übungsbuch 2. Teil (II). Xenophon, Anabasis und Hellenika. Homer, Odyssee.

Französisch: Plöz-Kares, kurzer Lehrgang der franz. Sprache (VI—III b). Plöz, Schulgrammatik der franz. Sprache (III a und II; wird abgeschafft).

Englisch: Badow, Lehrbuch der englischen Sprache (III, II). Petry, die wichtigsten Eigentümlichkeiten der englischen Syntax (II). Die für die Lektüre zu wählenden Werke sind nicht fest bestimmt.

Mathematik und Rechnen: Mühlmann, Logarithmentafeln (II). Holzmüller, math. Lehrbuch. Barden, arithm. Aufg.

Naturbeschreibung: Bail, Leitfaden (VI—II).

Physik: Koppe, Anfangsgründe (II).

3a. Uebersicht über die Verteilung des Unterrichts

Lehrer	Ordinarus in	Secunda B			Tertia A Gymnasium		Tertia B		
		Realgymn.	Gymnasium mit Griech.	ohne Griech.	mit Griech.	ohne Griech.	Gymnasium mit Griech.	ohne Griech.	Real- schule
Dr. Cobien, Direktor.	II B. r-gymn.	3 Latein.	3 Deutsch 2 Lateinisch		2 Geschichte		2 Geschichte		1 Geschichte (Wiederh.)
Dr. Hielscher, Oberlehrer	III B. gymn.	2 Naturbeschr.	4 Math. 2 Physik				2 Deutsch 3 Math.	5 Math. 2 Naturbeschr.	
Dr. Kohdich, Oberlehrer.	II B. gymn.		2 Religion 7 Latein. 6 Griech.						
Dr. Jürging, Oberlehrer.	III B. realis.	1 Franzöf. (Wiederh.)	3 Franzöfisch 1 Geographie	1 Geogr. (Verkehrsw.)	1 Geographie		3 Franzöfisch 4 Englisch	5 Franzöf. 1 Englisch (Wiederh.)	
Dr. Hoffmann, Oberlehrer.		4 Engl. =	=	= 4 Engl.	3 Franzöfisch 4 Englisch				
Dr. Hackling, Oberlehrer.	III A. gymn. und V gym.				6 Griech.		2 Religion 7 Lateinisch		
Höfer, Oberlehrer.	IV. gymn. und realis.				2 Naturwissensch.				
Strauß, Oberlehrer.		5 Mathem.		5 Mathem.	3 Mathem.	5 Mathem.			
Dr. Schulenburg, Oberlehrer.	VI. gymn.						6 Griech.		
Dominikus, Zeichenlehrer.	V. realis.	2 Zeichnen			2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen
Gonsep, pro rectoratu geprüfter Mittel- schullehrer.	VI. realis.								5 Deutsch
Schulte, kath. Kaplan.					1 Singen 1 Chorstunde für alle Klassen				
Both, Turnlehrer.				3 Turnen					3 Turnen

während des Sommerhalbjahres.

Cuarta		Quinta		Sexta		Wöchentliche Stunden
Gymnasium	Realschule	Gymnasium	Realschule	Gymnasium	Realschule	
						13
				2 Naturbeschr.		22
7 Latein.						22
2 Geographie						23
	6 Französi.				6 Französi.	23
		8 Latein.				23
3 Deutsch 2 Mathematik 1 Mathem. (Übungsst.) 2 Rechnen 2 Naturbeschreibung	5 Deutsch	3 Deutsch 4 Rechnen				24
		2 Naturbeschreibung		4 Rechnen		24
4 Französi.		6 Französi.		8 Latein.		24
2 Zeichnen		2 Religion 5 Deutsch 2 Geographie 2 Zeichnen 2 Schreiben				25
2 Religion 2 Geschichte				3 Religion 4 Deutsch 2 Deutsch 2 Geographie 2 Schreiben		26
		2 Singen				
		2 Religion				4
			3 Turnen			9

3a. Uebersicht über die Verteilung des Unterrichts

Lehrer	Ordinaris in	Sekunda B			Tertia A Gymnasium		Tertia B		
		Realgymn.	Gymnasium mit Griech.	ohne Griech.	mit Griech.	ohne Griech.	Gymnasium mit Griech.	ohne Griech.	Real- schule
Dr. Cobien, Direktor.	II B. r.-gymn.	3 Latein.	3 Deutsch 2 Lateinisch		2 Geschichte		2 Geschichte		1 Geschichte (Wiederh.)
Dr. Hiescher, Oberlehrer	III B. gymn.	2 Natbesch.	4 Math. 2 Physik			2 Deutsch 3 Math.	5 Math. 2 Naturbesch.		
Dr. Kohdich, Oberlehrer.	II B. gymn.		2 Religion 7 Latein. 6 Griech.						
Dr. Jürging, Oberlehrer.	III B. realis.	1 Franzöf. (Wiederh.)	3 Franzöfisch 1 Geographie		1 Geographie		3 Franzöfisch 4 Englisch 1 Geographie	5 Franzöf. 1 Englisch (Wiederh.)	
Dr. Hoffmann, Oberlehrer.		4 Engl. =	= 4 Engl.		3 Franzöfisch 4 Englisch				
Dr. Haellingh, Oberlehrer.	III A. gymn. und V gym.				6 Griech.	2 Religion 7 Lateinisch			
Höfler, Oberlehrer.	IV. gymn. und realis.				2 Naturwissensch.				
Strank, Oberlehrer.		5 Mathem.		5 Mathem.	3 Mathem.	5 Mathem.			
Dr. Schulenburg, Oberlehrer.	VI. gymn.					6 Griech.			
Dominikus, Zeichenlehrer.	V. realis.	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	
Gonkep, pro rectoratu geprüfter Mittels- schullehrer.	VI. realis.								5 Deutsch
Schulte, fath. Kaplan.						1 Singen 1 Chorstunde für alle Klassen			
Voth, Turnlehrer.				3 Turnen		2 Religion			3 Turnen

3b. Uebersicht über die Verteilung des Unterrichts

Lehrer	Ordinarius in	Sekunda B			Tertia A Gymnasium		Tertia B		
		Realgymn.	Gymnasium mit Griech.	ohne Griech.	mit Griech.	ohne Griech.	Gymnasium mit Griech.	ohne Griech.	Real- schule
Dr. Cobien, Direktor.	II B. r.-gymn.		3 Deutsch 2 Geschichte		2 Geschichte		2 Geschichte 1 Geschichte (Wiederh.)		
Dr. Hiescher, Oberlehrer	III B. gymn.		4 Mathem. 2 Physik 2 Naturbeschr.			2 Deutsch 3 Math.	5 Math. 2 Naturbeschr.		
Dr. Rohdich, Oberlehrer.	II B. gymn.		2 Religion 7 Latein. 6 Griech.						
Dr. Fürging, Oberlehrer.	III B. realis.		3 Französisch 1 Französi. (Wiederh.) 1 Geographie		1 Geographie		3 Französisch 4 Englisch 1 Geographie	7 Französi. 1 Englisch (Wiederh.)	
Dr. Hoffmann, Oberlehrer.			4 Engl. = — = 4 Engl.		3 Französisch 4 Englisch				
Dr. Hackling, Oberlehrer.	III A. gymn. und V gym.				7 Lateinisch 6 Griech.		3 Latein. (Gramm.)		
Höfler, Oberlehrer.	IV. gymn. und realis.				2 Naturw.				
Strauß, Oberlehrer.				5 Mathem.	3 Mathem.	5 Mathem.			
Dr. Schulenburg, Oberlehrer.	VI. gymn.						4 Latein (Lektüre) 6 Griech.		
Dominikus, Zeichnlehrer.	V. realis.		2 Zeichnen Komb. mit III A. gym.		[2] Zeichnen Komb. mit II B. rg.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	
Honsep, pro rectoratu geprüfter Mittel- schullehrer.	VI. realis.						2 Religion		3 Deutsch
Schulte, kath. Kaplan.							1 Singen 1 Chorstunde für alle Klassen		
Both, Turnlehrer.				3 Turnen					3 Turnen

während des Winterhalbjahres.

Cuarta		Quinta		Sexta		Wöchentliche Stunden
Gymnasium	Realschule	Gymnasium	Realschule	Gymnasium	Realschule	
						13
				2 Naturbeschr.		22
7 Latein.						22
						23
	6 Französi.				6 Französi.	23
		8 Latein.				24
3 Deutsch 4 Französi. 2 Mathem. 1 Math. (Übgsf.) 2 Rechnen 2 Naturbeschreibung	5 Deutsch	3 Deutsch				24
		4 Rechnen 2 Naturbeschreibung		4 Rechnen		23
		6 Französi.		8 Latein.		24
2 Zeichnen		2 Religion 5 Deutsch 2 Geographie 2 Zeichnen 2 Schreiben		3 Religion		26
2 Religion 2 Geschichte 2 Geographie				4 Deutsch 2 Deutsch 2 Geographie 2 Schreiben		25
			2 Singen			
		2 Religion				4
			3 Turnen			9

II. Verfügungen der höheren Schulbehörden von allgemeinerem Interesse.

- Münster, 26. Septbr. 1896. Auf verbotene Schülerverbindungen soll sorgfältig geachtet und event. Anzeige erstattet werden.
- Münster, 23. Oktbr. 1896. Von Weihnachten 1896 ab sollen folgende Prädikate für die Leistungen der Schüler in den Zeugnissen angewandt werden: Sehr gut, gut, im ganzen gut, genügend, noch nicht genügend, ungenügend.
- Münster, 3. Novbr. 1896. Eine zu große Belastung der Schüler mit Büchern für den täglichen Unterricht soll aus gesundheitlichen Rücksichten vermieden werden.
- Münster, 9. Novbr. 1896. Akademisch gebildete Lehrer, welche die Befähigung für den Turnunterricht besitzen, sollen zu nicht mehr als sechs wöchentlichen Turnstunden verpflichtet werden.



III. Zur Geschichte des abgelaufenen Schuljahres.

Am 14. April 1896 wurde die Aufnahmeprüfung abgehalten. Am folgenden Tage begann der Unterricht, nachdem der Direktor den Oberlehrer Dr. Schulenburg in sein Amt eingeführt hatte.

Der Sommer-Ausflug (9. Juni) hatte zum Ziel teils das Siebengebirge, teils Köln, teils schön gelegene Punkte an der Volme und Wupper.

Über die Abiturientenprüfungen s. unten IV. 3, d. e.

Die vaterländischen Erinnerungstage sind in entsprechender Weise gefeiert worden, der Sedantag bei Beginn des Winterhalbjahres (Rede des Herrn Oberlehrer Dr. Hielscher), der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers am 27. Januar (Rede des Herrn Oberlehrer Dr. Schulenburg), ferner die Geburts- und Todestage der beiden ersten deutschen Kaiser.

Über die für den 22. März in Aussicht genommene 100 jährige Gedächtnisfeier des Kaisers Wilhelm I. kann erst im nächsten Programm berichtet werden, ebenso über die mit derselben zu verbindende Feier zur Erinnerung an das 300 jährige Bestehen der Schule, die aus einer am Ende des 16. Jahrhunderts hier begründeten lateinischen Schule hervorgegangen ist. (Siehe die Beilage zu diesem Programm.)

Der Anbau an das alte Schulgebäude (s. Jahresbericht von 1895/96) ist in Angriff genommen, aber noch nicht ganz vollendet. Mit demselben war die sehr erwünschte Anlegung einer Dampfheizung auch für das alte Gebäude verbunden, welche, in Verbindung mit verschiedenen anderen baulichen Veränderungen in dem letzteren, die vom Königl. Prov.-Schulkollegium genehmigte Verlängerung der Herbstferien um einige Tage (bis zum 21. Septbr.) notwendig machte.

Sobald der Neubau fertig ist, wird die Anstalt über Räume verfügen, die voraussichtlich für lange Zeit dem Bedürfnis entsprechen.



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Das Kuratorium

besteht zur Zeit aus dem Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Dr. Fink und den Herren Bernhard Braselmann (Königl. Kompatronats-Kommissar), Eduard Büttmann (Beigeordneter der Stadt Schwelm), Adolf Rüggeberg (Mitglied der Stadtverordnetenversammlung), Wilhelm Sternberg (Mitglied des Magistrats), Richard de Bivie (Mitglied der Stadtverordnetenversammlung) und Dr. Tobien (Direktor der Anstalt).

2. Das Lehrerkollegium

blieb in seinem Bestand unverändert. Zu Ostern 1897 soll nach den Beschlüssen der städtischen Behörden noch ein wissenschaftlicher Hilfslehrer angestellt werden, dessen Wahl noch nicht vollzogen werden konnte.

3. Die Schüler.

a) Frequenztafel für das Schuljahr 1896/97.

	II		OIII		UIII		UIII Realsch.	IV		V		VI		Sa.	
	Ag.	Gymnasium mit Griech.	Gymnasium ohne Griech.	Gymnasium mit Griech.	Gymnasium ohne Griech.	G.		Realsch.	G.	Realsch.	G.	Realsch.			
Schülerzahl am 1. Februar 1896	10	—	—	5	8	2	8	—	22	23	9	22	15	30	154
Schülerzahl zu Anfang des Schuljahres 1896/97	5	5	7	3	9	4	14	19	8	20	14	24	15	31	178
Zugang im Sommerhalbjahr 1896	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Abgang im Sommerhalbjahr 1896	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	6
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1896	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres 1896/97	2	5	7	3	9	4	14	17	8	20	14	24	15	33	175
Zug. im Winterhalbjahr 1896/97 bis 1. Februar 1897	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Abg. im Winterhalbjahr 1896/97 bis 1. Februar 1897	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	3
Schülerzahl am 1. Februar 1897	2	5	7	3	9	4	12	17	8	19	14	24	15	35	174
Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	18,7	16,7	16,4	16,1	15,4	13,6	14,5	14,4	12,7	13,5	12,2	12,5	11	11,1	Jahre.

Im ganzen besuchten im Laufe des Schuljahres 183 Schüler die Anstalt.

b) Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Evan- gelische	Katholiken	Dissidenten	Juden	Ein- heimische	Aus- wärtige	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	139	32	7	—	131	47	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	140	28	7	—	129	46	—
3. Am 1. Februar 1897	139	28	7	—	129	45	—

c) Der Gesundheitszustand der Schüler

war im ganzen recht befriedigend.

Auch in diesem Jahre wurde die Sehweite sämtlicher Schüler geprüft und zwar im Januar 1897 durch Herrn Oberlehrer Strauß. Es fand sich, daß die Augen von 114 Schülern unter 174 in dieser Beziehung als normal zu bezeichnen, 29 Schüler kurzsichtig, 27 sehr kurzsichtig, 4 Schüler mit andern das normale Sehen hindernden Fehlern behaftet sind. Im vorigen Schuljahr waren bei einer Schülerzahl von 154 diese Zahlen folgende: 107, 23, 23, 1.

d) Die Reifeprüfung im Herbst 1896

bestanden folgende Schüler der Sekunda: Wilhelm Beier aus Kirchweyhe bei Bremen und Paul Zippmann aus Schwelm. Den Vorsitz bei der mündlichen Prüfung führte Herr Geheimrat Dr. Rothfuchs.

e) Die Reifeprüfung zu Ostern 1897

wurde am 15. und 16. Februar 1897 mit dem ebenfalls unter dem Vorsitz des genannten Herrn Provinzial-Schulrats abgehaltenen mündlichen Examen beendet. Es traten in die mündliche Prüfung ein: Die beiden letzten Schüler der Sekunda des Realprogymnasiums, Friedrich Braß und Hugo Goos, ferner folgende Schüler der Gymnasial-Sekunda: Gustav Harde aus Berghofen, August v. d. Heide, Franz Herting, Paul Preßell aus Barmen, Max Schäffer, — endlich folgende Schüler der Gymnasial-Sekunda mit englischem Ersatzunterricht: Theodor Distler, Walter Heilenbeck, Wilhelm Möllhoff aus Essen, Wilhelm Sander, Ernst Schwenger, Friedrich Tobien. Das Ergebnis der Prüfung kann erst im nächsten Programm mitgeteilt werden.

V. Sammlungen.

1. Das **Schul-Archiv** verwaltete der Direktor.
2. Die **Lehrer-Bibliothek**, verwaltet von Herrn Oberlehrer Dr. Hällingf.,
a) **Angekauft** wurden:

Supan, Grundzüge der physischen Erdkunde. Jellinghaus, Die westfälischen Ortsnamen. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache. Zange, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht I. Hickmann, Universal-Taschenatlas. Marešch, Der Schulgarten. Schwab, Anleitung zur Ausführung von Schulgärten. Schröder, Oberlehrer, Richter, Offiziere. Teuffel, Geschichte der römischen Literatur. Münch, Zeitererscheinungen und Unterrichtsfragen. Heinemann, Goethe. Sievers, Australien und Ozeanien. Münch, Vermischte Aufsätze über Unterrichtsziele.

Fortsetzungen 1896:

Pädagogisches Wochenblatt. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Blätter für höheres Schulwesen. Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. Lehrproben und Lehrgänge. Jahrbuch der Naturwissenschaften. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Berliner philologische Wochenschrift nebst Bibliotheca philologica classica. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Wöchentliches Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. Sybels historische Zeitschrift. Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur. Journal de Genève. Weekly Times and Echo. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre I b. Meyer und Jacobsen, Lehrbuch der organischen Chemie II b. Grimm, Deutsches Wörterbuch.

b) **Geschenkt** wurden:

Vom Königl. Ministerium: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele (Jahrg. 1896). — Einige Schulbücher von verschiedenen Herren Verlegern.

3. Die **Schüler-Lesebibliothek**, verwaltet von Herrn Oberlehrer Dr. Hoffmann und Herrn Bonsiep hat wegen unzureichender Geldmittel keine bedeutende Vergrößerung erfahren.

4. Die **Unterstützungs-Bibliothek** für bedürftige Schüler verwaltet Herr Oberlehrer Strauß.

5. u. 6. Die Hilfsmittel für den **geschichtlichen** und den **geographischen** Unterricht, jene verwaltet von dem Direktor, diese von dem Herrn Oberlehrer Dr. Jürging, wurden durch verschiedene Ankäufe vermehrt.

7. Für die **Sammlung physikalischer Apparate** u., verwaltet von Herrn Oberlehrer Dr. Hiescher, wurde u. a. eine hydraulische Presse und ein Dampfmaschinenmodell angekauft.

8. Die Sammlung für den **naturgeschichtlichen Unterricht** wurde verwaltet von Herrn Oberlehrer Dr. Hielscher. Es wurden u. a. angekauft: 20 Modelle von Tieren der Urwelt.

9. Die Bestände des **chemischen Laboratoriums** (Herr Dr. Hielscher),

10. die Sammlung für den **Zeichenunterricht** (Herr Dominikus) und

11. Die Sammlung für den **Gesangunterricht** (Herr Bonsiep) haben keine erwähnenswerte Vergrößerung erfahren.

12. **Dem Turnunterricht und den Jugendspielen** ist durch die bei Gelegenheit der Erbauung der neuen Turnhalle erfolgte Anschaffung zahlreicher und den Anforderungen der Neuzeit entsprechende Apparate (nach den Vorschlägen des Herrn Turnlehrers Both) eine wesentliche Förderung teils schon zu teil geworden, teils für die Zukunft verbürgt.

13. Die **Sammlung von Altertümern und Kunstgegenständen**, verwaltet von dem Direktor, hat, nachdem sie vor vier Jahren mit bescheidenen Anfängen begründet wurde, keine wesentliche Vergrößerung erfahren. Doch können Gegenstände aus dem hier im Jahre 1890 gestifteten Museum unsern Schülern zur Belebung des Unterrichts in der Geschichte zc. zc. leicht zugänglich gemacht werden.



VI. Stiftungen und Unterstützungen. Geschenke abgegangener Schüler. Vergl. oben V. 4.

1. Das **Castorff'sche Vermächtnis** für die Witwen und die noch nicht großjährigen Waisen der Leiter unserer Schule wurde von dem im Jahre 1803 gestorbenen Rektor der hiesigen lateinischen Schule, Johann Heinrich Castorff, im Jahre 1801 mit einem Kapital von 1000 Reichsthalern gestiftet und war am 31. Dezember 1896 nach Angabe des Herrn Rentanten Staugenbach auf die Summe von ca. 64,600 Mark angewachsen. Nachdem für das ganze Lehrerkollegium mit Einschluß des Direktors in neuester Zeit die Reliktenversorgung eingeführt ist, wird nach Beschluß der städtischen Behörden der Genuß der Zinsen dieses Vermächtnisses für die Hinterbliebenen der späteren Direktoren der Anstalt aufgehoben, den Hinterbliebenen des gegenwärtigen Direktors jedoch gesichert.

2. Die **Röttgen-Witwen- und Waisenkasse** für Witwen und Waisen von Lehrern der Schule hatte nach Angabe des Herrn August Sternenberg am 31. Dezember 1896 ein Vermögen von 3992 Mk. 40 Pfg.

3. Die **Röttgen-Stipendien-Stiftung** für bedürftige Schüler besaß nach Angabe des Herrn Staugenbach am 31. Dezember 1896 ein Vermögen von 1751 Mk. 95 Pfg. Bisher ist, um die Ansammlung eines möglichst großen Kapitals zu erzielen, noch kein Stipendium aus dieser Stiftung verliehen worden.

4. Die **Keller-Stiftung** zur Anschaffung von Büchern für bedürftige Schüler. Das bei der städtischen Sparkasse niedergelegte Vermögen betrug am 1. Februar 1897 mit Zinsen etwa 470 Mark. (Kein Barbestand.) Die von dem Direktor geführte Rechnung ist von den Herren Oberlehrern Dr. Hielscher und Dr. Rohdich geprüft und richtig befunden.

5. Die **Dreuer-Stiftung** zur Anschaffung von Büchern für bedürftige Schüler. Das bei der Sparkasse deponierte Vermögen betrug am 1. Februar 1897 mit Einschluß der Zinsen etwa 600 Mk. (Barbestand 15 Mk. 49 Pfg.) Die Herren Oberlehrer Dr. Hielscher und Dr. Rohdich haben die von dem Direktor geführte Rechnung ebenfalls als richtig befunden.

6. Der **Dispositionsfonds des Direktors** besaß nach Ausweis der von den Herren Dr. Hielscher und Dr. Rohdich geprüften Jahresrechnung des Direktors am 1. Februar 1896 ein Vermögen von 205 Mk. 29 Pfg., wovon 195 Mk. auf das Sparkassenbuch Nr. 1205 eingezahlt waren. Die Einnahmen waren Geschenke von den abgegangenen Schülern Otto Berning (6 Mk.), Wilhelm Mebus (6 Mk.), Alfred Dominikus (5 Mk.), Eugen Both (5 Mk.), Karl Distler (5 Mk.), Eugen Kappel (10 Mk.) und Paul Zippmann (10 Mk.) — zusammen 53 Mk. Ausgegeben wurden für den Rahmen zu dem Bilde „Kaiser Wilhelms I. Apotheose“ 32 Mk., zur Unterstützung eines Schülers durch Herrn Lehrer Bonsiep 20 Mk. 5 Pfg., für 50 Exemplare der Schrift „Gesundheit und Höflichkeit“, die den Schülern unentgeltlich überwiesen wurden, 5 Mk. 20 Pfg., — für 100 Exemplare des Kalenders des Tierschutzvereins (zu gleichem Zwecke) 5 Mk. 30 Pfg. — zusammen

63 Mk. 55 Pfg. Es verblieb somit am 1. Februar 1897 ein Barbestand von 74 Pfg., während das Sparfassenbuch Nr. 1205 ohne Zinsen einen Wert von 195 Mk. darstellt.

Auch diese Rechnung ist von den genannten beiden Herren geprüft und beglaubigt worden.

7. **Stipendien-Stiftung des Kreis-Ausschusses.** Jährlich sind zwei Stipendien à 100 Mk. zu vergeben an Schüler unserer Anstalt, die außerhalb der Stadt Schwelm, jedoch im Kreise Schwelm wohnen — oder auch an Schüler aus der Stadt. Verlangt wird ein Zeugnis des Direktors über „dauernden Fleiß und sittlich tadelloses Verhalten“ und ein Zeugnis der Ortsbehörde, daß den Eltern zc. die Aufbringung der erforderlichen Mittel für den Unterhalt der betr. Schüler schwer fällt.

VII. Verschiedene Mitteilungen.

1. **Die Umwandlung der Schule** in ein „Progymnasium mit wahlfreiem Englisch und eine Realschule“ hat zu Ostern 1894 begonnen, ist für das Progymnasium schon zu Ostern 1896 mit Einrichtung der Gymnasial-Sekunda beendet und wird für die lateinlose Realschule zu Ostern 1898 ihren Abschluß erreichen. Die in solcher Weise umgestaltete Schule, die von Ostern 1898 ab zwölf Klassen mit drei Nebeklassen umfassen wird, bietet ihren Schülern, da in den Gymnasialklassen Untertertia, Obertertia und Sekunda statt des griechischen Unterrichts englischer Unterricht gewählt werden kann, **drei verschiedene Bildungsgänge** dar, deren jeder den Schüler bei regelmäßigem Fortschreiten in **sechs** Jahren zu dem Ziele führt, daß er das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst und die anderen Berechtigungen erhält, die an die Abgangsprüfung einer sechsklassigen höheren Lehranstalt geknüpft sind.

Die bezeichneten drei Lehrgänge, zwischen denen die Eltern für ihre Söhne teils schon bei dem Eintritt in die Sexta, teils bei der Versetzung nach Untertertia zu wählen haben, sind folgende:

- a) der (Pro-) Gymnasialkursus, dessen fremdsprachlicher Unterricht das Lateinische, das Griechische und das Französische umfaßt;
- b) derselbe Kursus mit **englischem** (und einigem mathematischen) Ersatz-Unterricht für das Griechische — also mit Lateinisch, Englisch, Französisch;
- c) der Kursus der lateinlosen Realschule (Französisch und Englisch).

2. Die Eltern unsrer Schüler müssen wir in ihrem eigenen Interesse dringend ersuchen, den Zensuren und den besonderen Bemerkungen in den **Zeugnissen**, die am Schluß des Sommerhalbjahres, zu Weihnachten und zu Ostern erteilt werden, mehr Beachtung zu schenken, als dies bisher von vielen Seiten geschehen ist. Die Zensur „noch nicht genügend“ oder „ungenügend“ weist, auch wenn sie nur in einem Hauptfach erteilt wird, darauf hin, daß der Schüler bemüht sein muß, die vorhandenen Lücken **möglichst bald** auszufüllen, da er andernfalls nicht nur an dem weiteren Unterricht in diesem Fache nicht mit hinreichendem Verständnis und mit günstigem Erfolg teilnehmen kann, sondern auch hieraus Hindernisse bei der Versetzung und bei der Reifeprüfung sich ergeben. Der Ordinarius oder der Fachlehrer sowie auch der Direktor werden gern bereit sein, in solchen Fällen Rat zu erteilen; doch muß es als unstatthaft bezeichnet werden, daß, wenn schon am Schluß des Sommerhalbjahres ein Schüler tadelnde Zensuren erhalten hat, die Eltern, ohne irgend welche Schritte zu thun, noch das Weihnachtszeugnis abwarten und erst kurz vor der Versetzung oder vor der Abgangsprüfung sich mit der Schule in Verbindung setzen. Ebenso ist es zu bedauern, daß mangelhafte Zensuren im Osterzeugnis ganz unbeachtet bleiben in der Erwägung, daß der (versetzte oder nicht versetzte) Schüler ja ein ganzes Schuljahr vor sich habe und daß sich da schon alles von selbst machen werde. Hier sei noch bemerkt, daß zu dem in manchen Fällen sehr erwünschten oder gar notwendigen Privat-Unterricht nach den bestehenden Verordnungen die Genehmigung des Direktors erforderlich ist, auch wenn dieser Unterricht nicht von Lehrern der Schule erteilt wird.

Der Schluß des Schuljahres erfolgt am 7. April 1897.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 29. April, morgens 8 Uhr.

Die Prüfung der neueintretenden Schüler, die außer Feder und Papier einen Geburtschein, ein Zeugnis der von ihnen bisher besuchten Schule, einen Impfschein und, wenn sie das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, ein Zeugnis über die wiederholte Impfung beizubringen haben, findet Mittwoch, den 28. April, morgens 9 Uhr statt. Verschiedene Übelstände, die sich aus den mündlichen Angaben von Schülern über Namen und Stand des Vaters zc. ergeben haben, sowie die oft vorgekommene Verspätung bei der Ablieferung der Zeugnisse machen es erforderlich, für die Zukunft eine rechtzeitige schriftliche Anmeldung der Schüler zu verlangen, die von dem Vater oder dessen Stellvertreter unterschrieben ist und der die oben bezeichneten Atteste sämtlich beigelegt sind. Ausnahmen können nur in ganz besonderen Fällen gestattet werden. Gedruckte Formulare für die Anmeldung sind bei dem Direktor und bei dem Schuldiener unentgeltlich zu haben.

Zur Aufnahme in die Sexta sowohl der Realschule wie auch des Progymnasiums sind erforderlich: Fertigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift und im korrekten Niederschreiben eines leichten Diktats und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Gewünschte Auskunft erteilt der Unterzeichnete, der am 26., 27. und 28. April vormittags im Schulgebäude zu finden sein wird.

Schwelm, 1. März 1897.

W. Tobien.

Verzeichnis der Schüler der Anstalt im Schuljahr 1896/97.

Die mit einem * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres (bis zum 1. Februar 1897) abgegangen.

I. Sekunda (Realprogymn.)

1. * Wilhelm Beier.
2. Friedrich Braß.
3. * Max Burbach.
4. Hugo Goos.
5. * Paul Zippmann.

II. Sekunda (Gymn. mit griech. Unterricht.)

6. Gustav Harbe.
7. August v. d. Heide.
8. Franz Herting.
9. Paul Preßell.
10. Max Schäffer.

III. Sekunda (Gymn. mit engl. Ersatzunterricht.)

11. Theodor Distler.
12. Walter Heilenbeck.
13. Ewald Krestt.
14. Wilhelm Möllhoff.
15. Wilhelm Sander.
16. Ernst Schwenger.
17. Friedrich Tobien.

IV. Obertertia (Gymn. mit griech. Unterricht.)

18. Ernst Brötting.
19. Ernst Koch.
20. Julius Möller.

V. Obertertia (Gymn. mit engl. Ersatzunterricht.)

21. Paul Beneke.
22. Robert Brackelsberg.
23. Fritz Kannegießer.
24. Wilhelm Klevinghaus.
25. August Neuhoff.
26. Karl Poth.
27. Hugo Ravensschlag.
28. Alfred Schmitz.
29. Karl Weizenfeld.

VI. Untertertia (Gymn. mit griech. Unterricht.)

30. Fritz Hönninger.
31. Reinhard Müller.
32. Johannes Steinle.
33. Ernst Zimmermann.

VII. Untertertia (Gymn. mit engl. Ersatzunterricht.)

34. Walter Böhmer.
35. Hugo Festinghaus.
36. Wilhelm Knebel.
37. Ewald Vomberg.
38. Gustav Mollenfott.
39. Hermann Prinz.
40. * Karl Renisch.
41. Ernst Schäfer.
42. Wilhelm Schäfer.
43. * Adolf Schönbusch.

44. Erich Trost.
45. Otto Weinberg.
46. Karl Wolff.
47. Alfred Wonnenberg.

VIII. Untertertia (Realschule.)

48. Karl Ackermann.
49. Albert Brötting.
50. * Wilhelm Burbach.
51. Hermann Dannenhöfer.
52. Wilhelm Hoffmann.
53. Wilhelm Küper.
54. Wilhelm Leckebusch.
55. * August Lips.
56. Johannes Lohr.
57. Paul Merten.
58. Ernst Pläding.
59. Ludwig Rentrop.
60. August Schäfer.
61. Karl Schmidt.
62. Julius Schumacher.
63. Max Sifting.
64. Max Steinhaus.
65. Alfred Wagener.
66. Karl Willings.

IX. Quarta (Gymn. u. Realg.)

67. Karl Eichhorn.
68. Arthur Herting.
69. Eugen v. d. Heide.
70. Walter Müller.
71. Karl Steinhoff.

- 72. Heinrich Sternenberg.
- 73. August Stöckert.
- 74. Reinhold Tams.

X. Quarta (Realschule.)

- 75. Friedrich Beckmannshagen.
- 76. Karl v. Bergh.
- 77. Wilhelm Best.
- 78. Albert Bunsen.
- 79. Hermann Dries.
- 80. Hubert Göts.
- 81. Walter Hambruch.
- 82. Emil Heitenbeck.
- 83. August Hollkott.
- 84. Emil Kappel.
- 85. Julius Kaffak.
- 86. Johannes Löwe.
- 87. Ernst Löwen.
- 88. Julius Löwen.
- 89. * Rudolf Möller.
- 90. Paul Möller.
- 91. Walter Schmidt.
- 92. Walter Schmier.
- 93. Ernst Siebel.
- 94. August Vormann.

XI. Quinta (Gymn. u. Realsg.)

- 95. Alexander Berkemeier.
- 96. Erich Büsche.
- 97. Paul Böhmer.
- 98. Max Dehler.
- 99. Reinhard Emde.
- 100. Heinrich Ehlich.
- 101. Joachim Fürstenberg.
- 102. Heinrich Geisen.
- 103. Karl Hermann.
- 104. Otto Höniger.
- 105. Ernst Nicolay.
- 106. Hermann Regeniter.
- 107. Robert Schumacher.
- 108. Walter Wortmann.

XII. Quinta (Realschule.)

- 109. Wilhelm Altena.
- 110. August Beckmannshagen.
- 111. Max Bencke.
- 112. Karl Berghaus.
- 113. Karl Best.
- 114. Bernhard Biermann.
- 115. Walter Blume.
- 116. Emil Cickert.
- 117. Ernst Frackepohl.
- 118. Hermann Freudenberg.
- 119. August Gündt.
- 120. Adolf Jesinghaus.
- 121. Walter Klein.
- 122. Gustav Klevinghaus.
- 123. Fritz Mennendöh.
- 124. August Mertens.
- 125. Paul Müller.
- 126. Wilhelm Müller.
- 127. Emil Rüggeberg.
- 128. Hermann Ring.
- 129. Paul Sportert.
- 130. Wilhelm Schwenger.
- 131. Karl Sträter.
- 132. Emil Wajmann.

XIII. Sexta (Gymn. u. Realsg.)

- 133. Hans Bouchsein.
- 134. Theodor Bouchsein.
- 135. Walter Drebes.
- 136. Heinrich Kammeier.
- 137. Wilhelm Ribach.
- 138. Emil Levering.
- 139. Karl Pröpper.
- 140. Eduard Püttmann.
- 141. Reinhold Rohdich.
- 142. Karl Rumpff.
- 143. Albert Sander.
- 144. August Schlieper.
- 145. Albert Schmitz.

- 146. Gustav Schubeis.
- 147. Gregor Stöckert.

XIV. Sexta (Realschule.)

- 148. Gustav Beckmann.
- 149. Walter v. Bergh.
- 150. Walter Berghaus.
- 151. Franz Beume.
- 152. Gustav Blume.
- 153. Wilhelm Breucker.
- 154. Wilhelm Dittmar.
- 155. Ernst Döinghaus.
- 156. Heinrich Eichhoff.
- 157. Erwin Ellinghaus.
- 158. Friedrich Haintklever.
- 159. Max v. d. Heide.
- 160. Ewald Helltewig.
- 161. Eugen Heiser.
- 162. Paul Hood.
- 163. Wilhelm Hülsenbeck.
- 164. Arthur Lauber.
- 165. Hermann Löcherbach.
- 166. Ewald Löwen.
- 167. * Wilhelm Lohr.
- 168. Emil Lomberg.
- 169. Ernst Marden.
- 170. Emil Müller.
- 171. Gustav zur Oven.
- 172. August Rittershaus.
- 173. Alfred Schulte.
- 174. Wilhelm Sandkühler.
- 175. Alexander Siepmann.
- 176. Wilhelm Stock.
- 177. Joseph Thoma.
- 178. August Ullendahl.
- 179. Ewald Voswinkel.
- 180. Karl Wajmann.
- 181. Eugen Winter.
- 182. Walter Wönnenberg.
- 183. Wilhelm Wönnenberg.

Programm

der

dreihundertjährigen Jubelfeier der Anstalt.

Montag, den 22. März: Abends Fackelzug.

Dienstag, den 23. März:

Vorm. 10 Uhr Festakt in der Turnhalle. Entlassung der Abiturienten.

Hierauf: Turnreigen.

1 Uhr: Festmahl im Märkischen Hof.

4 Uhr: Schülerfest im Kaiseraal.

8 Uhr: Kommerz im Märkischen Hof.

